



„Mit Victor Meyer-Eckhardt hat der Verlag einen Autor herausgebracht, der in der Reihe der zeitgenössischen Dichter mit an erster Stelle steht.“ Bayerische Ostmark

VICTOR MEYER-ECKHARDT

# Der Graf Mirabeau

198 Seiten • Leinen RM 4.—

„In einer prachtvoll kräftigen Sprache, die aber doch an die Wendigkeit bester französischer Novellen erinnert, wird die Tragödie des Idealisten der großen Revolution geschildert, der es vergebens unternahm, die strudelnde Flut einer gärenden Zeit in ein aristokratisches Bett zu leiten.

Der ‚Falke‘ dieser wahrhaften Novelle, um Henses glückliche Formel zu gebrauchen, stößt hinab, und es ist staunenswert, wie der Dichter die Tragödie einer Menschheit zusammenfassend an einem Wort nur Wunsch und Willen scheitern läßt. Wir sind um so erschütterter, als dies alles mit einer unbeschreiblichen Zartheit dargestellt ist. Wir wollen nicht vergessen, daß in dieser adligen Erzählung auch der Humor zu Worte kommt, wenn etwa der Advokat aus Arras herumstottert. Wir werden sehr nachdenklich, und was könnte man einer Dichtung besseres nachsagen. Am Ende aber dieses Buches ziehen wir fröstelnd den Rock ein wenig enger um die Schultern.

**Wir bekennen freudig, seit langem nicht solcher starken Deutung historisch-tragischen Ablaufs begegnet zu sein.** Wolfgang Goetz, Deutsche Allgemeine Zeitung

Vom gleichen Autor erschien in der Schriftenreihe „Die Kunst des Wortes“

## Die Zecher von Famagusta

Räubergeschichten

60 Seiten • RM 1.50

„Die Phantasie des Dichters waltet souverän und erfindet vielfältige Überraschungen: ein Geschenk aus dem Überfluß und dem selbstseligen Reichtum einer göltig gewordenen epischen Geist-Natur.“

Erwin Laaths, Düsseldorfer Nachrichten

Vorzugs-  Angebot

Verlag Die Rabenpresse • Berlin